

### Zusatzfragen

#### von AM Heller

1. Handelt es sich dabei um Eigeninitiative von Net Cologne oder hat die Stadt das initiiert, dass die schon angefangen haben zu bauen?
2. Welche finanziellen Auswirkungen hat das zukünftig für die Stadt und wie soll das abgewickelt werden?

#### Antwort:

Die Verwaltung ist seit geraumer Zeit u.a. mit NetCologne im Gespräch. Bei den jetzt im Bau befindlichen ersten beiden Schritten handelt es sich um eine Initiative von NetCologne in Abstimmung mit der Stadt. Die Verwaltung ist weiterhin mit NetCologne im Gespräch, auch unter Einbeziehung des Stadtbetriebes, um danach den dritten Schritt umzusetzen. Dazu ist aber eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Bornheim und der Netcologne erforderlich. Dies wird – auch unter rechtlichen und vergaberechtlichen Aspekten – derzeit vorbereitet.

Technisch geht es um die Frage, wie die Verbindungen über Glasfaserkabeln zwischen den einzelnen Knotenpunkten im Netz erfolgen können. Dazu finden derzeit Gespräche mit dem Stadtbetrieb statt, weil das Kanalnetz mit einbezogen werden soll.

Auch hierzu werden die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen derzeit geprüft.

Nach den Sommerferien soll das Konzept unter Einbeziehung von Vertretern der NetCologne den zuständigen Ratsgremien vorgestellt werden. Wenn die Vereinbarungen abgeschlossen sind, könnte der komplette Umbau des Netzes innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren (also bis Ende 2016) erfolgen.

3. Wenn das mit dem Stadtbetrieb gemacht wird, braucht man dann eine Satzungsänderung?

#### Antwort:

Ja. Wenn der Stadtbetrieb diese Funktion übernimmt, muss die Satzung geändert werden.

4. Muss hier ausgeschrieben werden oder kann die Vergabe so erfolgen?

#### Antwort:

Dies ist eine der Fragen, die derzeit noch geprüft werden.

#### von AM Kuhl technische Umsetzung

Wieso wird die Idee nicht im Bereich der Stromnetzversorgung, sondern im Kanalnetz umgesetzt?

#### Antwort:

Die RheinEnergie sagte der Stadt die Unterstützung bei einer Zusammenarbeit mit ihrer Schwester NetCologne zu, wenn es um den Ausbau der Breitbandanschlüsse geht. Die Art und Weise der Verbindung war damals noch nicht konkret in die Richtung Stromnetz diskutiert worden. Es wurden auch Gespräche in Richtung Nutzung vorhandener Kapazitäten im Abwassernetz geführt.

Die NetCologne hat die Lösung über das Kanalnetz als eine optimale Lösung empfunden und die Gespräche mit dem Stadtbetrieb haben dazu geführt, dass es technische Lösungen gibt, die akzeptabel sind. Das schließt aber nicht aus, dass es auch andere Wege der Verbesserung der Netzverbindungen gibt, als nur das Kanalnetz zu nutzen.